

RUNDBRIEF

NEU:
**Hamburg
mal ANDERS**
Neue Angebotsreihe
für Jungerkrankte


S. 2 - 3





**Hamburg mal ANDERS | Auszeit Bad Bevensen |
KREATIVPAUSE Bergedorf | Termine**

Grußwort	01
Neue Angebotsreihe für Jungerkrankte: Hamburg mal ANDERS	02 - 03
Hamburger Aktionstage Demenz 2023 – Die Welt steht Kopf	03
AKTIVOLI-Freiwilligenbörse	04
Vorstellung der Angehörigengruppe in Harburg	04 - 05
Ehrenamt – Pat*innen und WG-Begleiter*innen gesucht	05
„Mein Erbe tut Gutes“	06
Neue Kolleginnen an Bord	07
Seminar: Kommunikation mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind	08
Ein schönes Platzchen im Grünen	09
Netzwerkförderung Wandsbek	09
Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg	10
KREATIVPAUSE in Bergedorf	11
Urlaubsreise nach Bad Beversen	11 - 12
Chor: Wir singen! – Jetzt auch in Volksdorf	12
Buch Tipps: Peggy Elfmann	13 - 14
Film Tipp: Blauer Himmel weiße Wolken	15
Alzheimer Telefon	16
Spenden vom dm-drogerie markt Flottbek	17
Dank an Spender*innen und Erblasser*innen	17
Termine	18

Mitgliederbrief auch digital erhältlich!

 Sie haben die Möglichkeit, unseren Rundbrief als digitale Version im PDF-Format per E-Mail zu erhalten. Falls Sie dies wünschen, senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an info@alzheimer-hamburg.de und Sie erhalten die nächste Ausgabe in digitaler Form und nicht mehr per Post.

Soziale Medien

  Falls Sie immer auf dem neusten Stand sein wollen, kleine Anekdoten und Bilder genießen und über Fortbildungen und Informationsveranstaltungen informiert sein möchten, besuchen Sie uns auch gern auf unseren Seiten in den sozialen Medien. Man kann uns auf Facebook und auch auf Instagram unter [alzheimergesellschafthamburg](https://www.alzheimergesellschafthamburg.de) finden.



Impressum


Herausgeber:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Telefon: 040 88 14 177 0
 Alzheimer-Telefon: 040 47 25 38
 E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
 Internet: www.alzheimer-hamburg.de

Vorschläge, Kritik, Anregungen und Beiträge sind uns jederzeit willkommen! Richten Sie diese bitte an: info@alzheimer-hamburg.de

Spendenkonto:

 Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
 IBAN: DE 03 2005 0550 1234 1226 36
 BIC: HASPDEHHXXX
 Bank: Hamburger Sparkasse

Titelbild:

Hamburg mal ANDERS | © iStock – lapasmile

Liebe Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.

wir leben in bewegten Zeiten, dies betrifft nicht nur das Klima oder den Krieg in der Ukraine, sondern mit weit weniger Aufmerksamkeit auch die Pflege. Immer deutlicher spürbar wird der Personalmangel in der Pflege. Ambulanten und stationären Anbietern fällt es immer schwieriger Stellen zu besetzen. Viele von ihnen spüren die Auswirkungen in ihren Alltag durch längere Wartezeiten auf freie Kapazitäten bei Pflegediensten oder einen Platz in einer Wohneinrichtung. Hinzu kommen steigende Eigenanteile bei Pflegekosten, da die gesetzlichen Leistungsbeträge mit der Tarifvergütung der Mitarbeitenden nicht entsprechend angehoben worden sind. Der vorliegende Entwurf der Bundesregierung zum Pflegeunterstützungsgesetz ist deshalb umso enttäuschender. Erhöhungen der Leistungen um 5% kommen erst 2024 und decken nicht annähernd die Teuerung der Leistungen. Die bestehende Angebotssystematik der Pflegeversicherung kann erkennbar die Nachfrage nicht mehr bedienen. Gefordert ist deshalb eine grundsätzliche Neuausrichtung der Versorgungsstruktur und Finanzierung. Als Alzheimer Gesellschaft Hamburg setzen wir uns für diese Themen auf Landesebene und über unseren Dachverband auf Bundesebene ein.

Unabhängig hiervon haben wir in den letzten Monaten Anregungen von Menschen mit Demenz und Angehörigen mit der Schaffung neuer Angebote aufgegriffen. So besteht nun im Treffpunkt in Bergedorf, wie schon in Wandsbek, auch eine Mal- und Kreativgruppe für Menschen mit Demenz, haben jüngere Menschen mit einer Demenz mit dem Projekt „Hamburg mal ANDERS“ die Möglichkeit eigene Freizeitideen zu verwirklichen und es wird im August ein weiterer Chor in Volksdorf entstehen. Möglich wird dies nur durch viele tatkräftige Ehrenamtliche und Spenden. Wir sind deshalb für jede Einzelspende und den Förderungen

von Stiftungen äußerst dankbar. Spenden haben rechtzeitig zum Sommer auch die Terrasse im Garten des Tagestreff Wandsbek möglich gemacht. Die Gäste können nun geschützt von Sonnenschirmen auf festen Grund die Stunden im Garten genießen. Zu diesen und weiteren Aktivitäten in den letzten Monaten, finden Sie kurze Berichte im vorliegenden Rundbrief.



Jörn Wieking, © AGH

Abschließend möchte ich noch die Aufmerksamkeit auf unsere kommende **Mitgliederversammlung am 04.09.2023** im Gemeindefestsaal der Christus-Kirche Wandsbek richten. Vor mittlerweile fast 30 Jahren haben Angehörige und engagierte Fachkräfte die Alzheimer Gesellschaft gegründet. Ungebrochen leben alle Aktivitäten seitdem von den Impulsen und Erfahrungen von Angehörigen und Menschen mit Demenz. Die Mitgliederversammlung hat deshalb nicht eine rein formale Funktion, sondern dient in erster Linie immer auch der Begegnung und dem Austausch unserer Mitglieder. In diesem Jahr stehen wieder Vorstandswahlen an. Der Vorstand freut sich über Mitglieder, die ihre Erfahrungen und Expertise in die Vorstandarbeit einbringen wollen und sich so für Menschen mit Demenz und Angehörige in dieser Stadt einsetzen wollen. Wenn Sie sich für die Aufgabe interessieren oder sich anderswertig einbringen wollen, sprechen Sie mich gerne an.

Herzliche Grüße Jörn Wieking

- Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender -

E-Mail: j.wieking@alzheimer-hamburg.de

NEU

Neue Angebotsreihe für Jungerkrankte: „Hamburg mal ANDERS“



Im Einklang mit Kanzlerin Angela Merkel, © AGH



Eine Pause mit Helmut Schmidt im Panopticum Hamburg, © AGH

Hamburg mal ANDERS ist ein neues Freizeit- und Kulturangebot der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. für Menschen mit Demenz in jüngeren Jahren (unter 65 Jahren) sowie deren Angehörigen (Partner, Freunde, Kinder etc.). Natürlich sind auch Alleinstehende herzlich willkommen an unserem Angebot teilzunehmen.

Das Thema Demenz soll bei den Angeboten nicht im Vordergrund stehen, sondern das gemeinschaftliche Erleben und Miteinander. Ziel ist es,



Die eigene Schokoladenkreation – hat Spaß gemacht!, © AGH



Es war ein gelungener Ausflug ins Chocoversum, © AGH

dass Menschen in einer entspannten Atmosphäre aufeinandertreffen können, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Es werden mit unseren Programmpunkten besondere Momente geschaffen, die einerseits den Spaß und Ablenkung der Erkrankung bieten, andererseits zum Beispiel auch gesundheitsförderlich sind und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Jeden Monat gibt es eine Hamburg mal ANDERS Veranstaltung. So waren Mitarbeiter*innen der

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. mit den Betroffenen und Angehörigen bereits im Panoptikum, im Chocoversum sowie auf einer Ausstellung im Bucerius Kunst Forum. Ein voller Erfolg, denn die Teilnehmenden hatten eine Menge Spaß, das Miteinander stand im Vordergrund und es konnte einen niedrigschwelligen Dialog zwischen allen geben.

Als nächste Programmpunkte stehen bereits Spaziergänge zum Beispiel im Botanischen Garten in Klein Flottbek und in Planten un Blumen fest. Weiter wird es einen etwas „anderen“ Malkurs im Garten geben; beim „Waldbaden“ steht der Kontakt zur Natur und die einzigartige Waldatmosphäre im Fokus und beim Lachyoga findet der gestresste Mensch zu sich selbst und erlebt Freude und Glückseligkeit.

Unsere aktuellen „Hamburg mal ANDERS“ Termine sowie Detailinformationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.alzheimer-hamburg.de/termine.

Gefördert wird das Angebot von der **Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte – Wilhelm-von Lauff-Stiftung** – und der **Stiftung der Alzheimer**

Gesellschaft Hamburg. Um die meisten unserer Angebote kostendeckend Erkrankten und ihren Angehörigen zu ermöglichen, freuen wir uns, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.

Die nächsten Hamburg mal ANDERS Termine finden wie folgt statt:

- 29. Juli, 13:30-18:00 Uhr, **Planten und Blumen inkl. Circus Quaiser**
- 26. August, 16:00-18:00 Uhr, **Waldbaden**
- 30. September, 15:00-17:00 Uhr, **Lachyoga**



Alle Infos finden Sie auch in unserem Flyer, © AGH

Wenn Sie Interesse an „Hamburg mal ANDERS“ haben, wenden Sie sich gerne an:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Stefanie Klinowski
E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 88 14 177 - 0

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Hamburger Aktionstage Demenz 2023

Demenz – die Welt steht Kopf!

Wie jedes Jahr Rund um den Welt-Alzheimerstag am 21.09.2023 finden auch in diesem Jahr in den Bezirken mit unterschiedlichen Veranstaltungen für Menschen mit Demenz, Angehörige, beruflich Pflegende und alle Interessierten statt.

Die Angebote gehen von einem gemeinsamen Frühstück, einen Besuch im Volksparkstadion mit Talkrunde über eine Museumsführung oder ein Tanzcafé und Bilderausstellungen bis hin zu Vorträgen und Diskussionsrunden.

TIPP

Das Programmheft für alle Veranstaltungen wird im Juli vorliegen und ist dann auch einsehbar unter: www.hag-gesundheit.de.

Natürlich liegt das Programm dann auch in unserer Geschäftsstelle in Wandsbek vor:

E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 88 14 177 - 0

Jörn Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

AKTIVOLI-Freiwilligenbörse am 2. April 2023 Größte Messe für freiwilliges Engagement in Norddeutschland



Ein gelungener Tag für unsere Ehrenamtlichen mit vielen Gesprächen und Workshops zum Thema Ehrenamt, © AGH

Am 2. April 2023 waren wir wieder auf der jährlichen AKTIVOLI-Freiwilligenbörse in der Handelskammer Hamburg vertreten.

Bei dieser Börse können sich Interessierte über eine Vielzahl von unterschiedlichsten Ehrenämtern informieren und mit den jeweiligen Ausstellern ins Gespräch kommen. Es gab 13 unterschiedliche Bereiche wie zum Beispiel Gesundheit – Pflege – Sterbe-Begleitung, Leben im Alter, Natur-Tiere-Umwelt und Freizeit-Sport-Kultur.

In diesem Jahr hieß das Motto „Entdecke deine Superkraft“. Diese Messe ist die Größte für das freiwillige Engagement in Norddeutschland. Zusätzlich wurden interessante Workshops und Vorträge angeboten.

Wie danken unseren ehrenamtlichen Damen herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung an diesem Sonntag.

Gabriele Stohwasser, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Vorstellung der Angehörigengruppe Harburg

GRÜNDUNGSGESCHICHTE

Die Gruppe in Harburg ist bereits 2007 von Ilse Abramsen gegründet worden. Sie diente von Anfang an dem Austausch zwischen Menschen, die durch die verschiedenen Herausforderungen bei der Pflege von Angehörigen mit Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen belastet sind. Ein besonderes Merkmal dieser Gruppe ist, dass seit Gruppengründung auf Weiterbildung geachtet wird. Mehrfach im Jahr werden Referent*innen eingeladen.

2015 hat sich die Harburger Gruppe an die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. angeschlossen. Zum 1. Januar 2017 hat Ilse Abramsen die Gruppenleitung an Karin Jacobs abgegeben, die von Bettina Söhl im organisatorischen Bereich unter-

stützt wurde. Ende 2018 hat sich Karin Jacobs aus gesundheitlichen Gründen von der Gruppenleitung zurückgezogen und Bettina Söhl hat die Gruppenleitung vollständig übernommen.



Bettina Söhl, © AGH

WAS MACHT DIE HARBURGER GRUPPE AUS?

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat in der Wohnpflegeeinrichtung Haus am Frankenberg. Bis zum 31. Dezember 2022 konnte jahrelang parallel zum Angehörigentreffen eine Betreuung der erkrankten Angehörigen angeboten werden. Die Betreuung hat ein Team von vier Ehrenamtlichen

um Eva-Maria Meyer-Lucht angeboten, die mit sehr viel Freude und Engagement wunderschöne und abwechslungsreiche Nachmittage gestaltet haben. Viele der Erkrankten kamen daher nicht nur wegen des leckeren, selbstgebackenen Kuchens, sondern, weil sie sich sehr wohl gefühlt haben.

Die Angehörigengruppe besteht, wie wohl die meisten anderen Gruppen, überwiegend aus weiblichen Teilnehmerinnen, aber es gab durchgängig immer mindestens einen männlichen Teilnehmer, aktuell sogar mehrere. Abgesehen von der Gründungsphase gab es in Harburg noch nie einen Mangel an interessierten Angehörigen. Da ja nicht immer alle zu den Treffen kommen können, treffen sich derzeit ca. zehn Personen zum Austausch.

Durch die Coronapandemie konnten lange keine Vorträge angeboten werden und die Treffen fan-

den in einem Ersatzraum bei KISS Harburg statt (Heime waren ja für Besucher geschlossen). Nun freuen wir uns, wieder im Heim sein zu dürfen und tolle Vorträge sowie eine beeindruckende Lesung erleben zu können!

Es ist immer wieder schön zu beobachten, dass die Teilnehmer*innen sich gegenseitig Mut machen, Tipps geben und bei Bedarf auch mal Fahr- oder Begleitdienste in schwierigen Situationen übernehmen. Es wird zusammen gelacht und geweint und viele Teilnehmer*innen im Haus am Frankenberg sind sehr dankbar, dass es diese Möglichkeit des Austausches gibt.

Das sind auch die Gründe, warum das Ehrenamt der Gruppenleitung so viel Freude zurückgibt.

Bettina Söhl, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Pat:innen und WG-Begleiter:innen gesucht! Ihr Ehrenamt bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg

PAT*INNEN

Ihr habt Zeit und Lust etwa 2 Stunden die Woche mit einem Menschen mit Demenz zu verbringen? Schnackt gern und seid super im Zuhören? Spaziergänge und kleine Shoppingtouren lassen euer Herz hüpfen. Dann seid ihr bei uns goldrichtig. Menschen mit Demenz freuen sich über die kleinen Dinge im Leben, können diese aber ohne Angehörige nicht mehr erfahren. Und da seid ihr gefragt.

WG-BEGLEITER*INNEN

WGs für Menschen mit Demenz sind in Hamburg oft selbstverwaltet. Hier arbeiten pflegende Angehörige und ein ambulanter Pflegedienst Hand in Hand. Manchmal braucht man aber auch hier Unterstützung. Da kommt ihr ins Spiel. Ihr berätet im Tandem beim Aufbau einer WG, moderiert Angehörigentreffen oder setzt euch am Beratungstelefon ein. Eure Einsatzzeiten könnt ihr euch frei einteilen.



Wir bieten euch kurze Wege, flexible Einsatzzeiten, eine verlässliche Ansprechperson, eine kleine Aufwandsentschädigung, die Möglichkeit zur Fortbildung und des Austauschs. Auch werdet ihr vorab geschult und seid über uns bei euren Besuchen unfall- und haftpflicht-versichert.

Kontakt:
E-Mail: a.hassel@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 88 14 177 - 0

Anna Hassel, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

„Mein Erbe tut Gutes“

Dank an unsere Spenderinnen und Spender!



Klassik für Freundinnen und Freunde – Angelika Zurbrüggen im Austausch,
© Marc Brueneke

„Mein Erbe tut Gutes – das Prinzip Apfelbaum“ ist eine übergreifende, deutschlandweite Initiative gemeinnütziger Organisationen, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen und sich mit einem Konzertbesuch bei den Spender*innen für die Unterstützung zu bedanken. Hierfür werden in allen Bundesländern kulturelle Veranstaltungen organisiert, zu den die jeweiligen Landesorganisationen Förderpersonen einladen können.



Mein Erbe tut Gutes.

Das Prinzip Apfelbaum

Mit dem Erbe einen guten Zweck unterstützen, die eigenen Werte über den Tod hinaus weitergeben und Bleibendes schaffen, das immer wieder Früchte trägt – das ist „Das Prinzip Apfelbaum“. Die Welt verantwortungsvoll mitzugestalten, ob mit Spenden oder ehrenamtlichem Engagement, ist für viele ein Grundsatz, der sie durch das Leben leitet. Dieses Prinzip hat auch über den Tod hinaus Bestand.

Der Apfelbaum ist dafür ein treffendes Symbol: Man pflanzt ihn im Herbst, er gefriert im Winter, um im Frühling mit neuer Kraft aufzublühen und erneut Früchte zu tragen. Der Apfelbaum versinn-

bildlicht damit den Zyklus von Leben, Tod, neuem Leben und Wachstum. Auch mit einem Testament für den guten Zweck lässt sich über das Leben hinaus Gutes bewirken und Zukunft gestalten. Egal wie groß oder klein das Erbe ist – das Erbe trägt Früchte. Immer wieder.

EXKLUSIVES KONZERT IN HAMBURG IN KOOPERATION MIT DEM STAGE ENSEMBLE IN DER LAEISZHALLE

Am 20. April 2023 fand unter dem Motto „Klassik für Freundinnen und Freunde“ in der Laeiszhalle im Großen Saal in Hamburg ein Konzert für Spender*innen aus Hamburg statt. Als Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. konnten wir zu der Veranstaltung acht Spender*innen einladen. Alle eingeladenen Gäste haben das Programm „Vivaldi meets Piazzolla“ mit dem Titel „Vier Jahreszeiten“ des Hamburger Stage Ensemble genossen.

Mit den **Vier Jahreszeiten** wurde ein musikalischer Bogen zwischen dem europäischen und dem süd-amerikanischen Kontinent sowie zwischen dem 18. und dem 20. Jahrhundert geknüpft. Die **Vier Jahreszeiten** stehen für den Zyklus aus neuem Leben, Wachstum und Sterben, genauso wie der Apfelbaum, Symbol der Initiative mein „**Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum**“.

Ansprechpartnerin für die Alzheimer Gesellschaft an diesem Abend war Angelika Zurbrüggen, die sich als ehemalige Angehörige im Vorstand und am Alzheimer-Telefon engagiert und viele Gespräche am Infotisch geführt hat. Eine schöne Gelegenheit sich nochmal für die Förderung unserer Arbeit zu bedanken. Gerade in diesen manchmal herausfordernden Zeiten, ist jede Spende sehr wertvoll für unsere Arbeit.

Ein gelungener Abend!

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Neue Kolleginnen an Bord

Im Bereich Koordination Pat*innen und Begleitung in Hauspflegegemeinschaften im Projekt BIQ



Marisa Frank, © AGH

„Ich bin Marisa Frank, 25 Jahre jung und darf zukünftig Ihre Ansprechpartnerin sein für das Demenz Netzwerk Hamburg, unsere Pat*innen für alleinstehende Menschen mit Demenz und die Hauspflegegemeinschaften im Projekt BIQ.“

Ich habe Soziale Arbeit studiert und nebenbei in der ambulanten Pflege gejobbt. In dieser Zeit machte sich die Demenz bei meiner Großtante bemerkbar. So versorgte ich in den frühen Morgenstunden meine Nachbarschaft, studierte tagsüber und begleitete nachmittags meine Großtante durchs Leben. Als frisch gebackene Sozialarbeiterin hat es mich dann in den Sozialdienst eines Krankenhauses gezogen, wo ich hauptsächlich auf der Unfallchirurgie und im Zentrum für Schwerbrandverletzte tätig war.

Obwohl ich die Zeit dort sehr genossen habe, hat es mich dann irgendwann doch in eine Umgebung gezogen, in der Menschen sich Zeit füreinander nehmen (können). Seit dem 01. April bin ich also nun im Büro der Alzheimer Gesellschaft zu finden und freue mich darauf, alle kennenzulernen.“

Marisa Frank, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Aufgabengebiet: Ankerpunkt Junge Demenz, Fortbildungen und Kurse

Seit dem 02.05.2023 verstärke ich das Projekt Ankerpunkt Junge Demenz und freue mich, den Betroffenen sowie den An- und Zugehörigen als verlässliche Ansprechpartnerin zur Seite zu stehen. Nach einer Tätigkeit in einer deutschen Großbank und der Geschäftsführung einer Kirche, war ich sieben Jahre lang als Geschäftsführerin und Heimleitung eines anthroposophisch orientierten Alten- und Pflegeheims tätig.



Christine Berg, © AGH

Die Unterstützung der An- und Zugehörigen sowie die Gewährung der größtmöglichen Selbstbestimmung der Menschen mit Demenz waren mir ein wichtiges Anliegen. Erfahrungen mit demenziell veränderten Menschen habe ich darüber hinaus auch in meiner Familie sowie deren Umfeld sammeln können. Meine Freizeit ist angefüllt mit sportlichen Aktivitäten sowie dem Musizieren, unter anderem im Schleswig-Holstein Festival Chor. Das Team der Alzheimer Gesellschaft Hamburg hat mich ausgesprochen herzlich empfangen und unterstützt sehr hilfreich meine Einarbeitungszeit.

Christine Berg, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Kommunikation mit Menschen, die an Demenz erkrankt

sind: Ein Seminar mit Sandra Eisenberg (Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie)

In unserer Angehörigengruppe in Eimsbüttel kommen wir immer wieder auf das Thema Kommunikation und merken, wie belastend die beschriebenen Situationen für die Angehörigen sind:

Immer wieder der Vorwurf –
„Du hast mich schon wieder allein gelassen“

„Den ganzen Tag Fragen, Fragen, Fragen.“

„Ich versuche, meiner Mutter klarzumachen, dass es so nicht geht.“

Und auch:
„Wenn es mir gelingt, mein Verständnis für ihre Gefühle auszudrücken, geht es uns beiden besser.“



Die Leitung der Angehörigengruppe in Eimsbüttel, Alzheimer Gesellschaft Hamburg: Birgit Battke und Kerstin Weirauch © AGH

Gemeinsam mit der Gruppenleiterin Lina Sommer haben wir für die Gruppe Eimsbüttel ein Seminar mit dem Thema **Kommunikation mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind organisiert**. Die Seminarleitung hat Sandra Eisenberg von der Diakonischen Fort- und Weiterbildungsakademie übernommen.

Wir konnten Sandra Eisenberg (Pflegewirtin (FH) und Coach) die Gruppe bei ihren Herausforderungen unterstützen konnte. Sie kennt sich in der Kommunikation mit Erkrankten auch aus eigener Erfahrung bestens aus und hat eine unglaublich charmante und klare Art, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Der Abend mit ihr im Oktober 2022 hat

allen Teilnehmenden sehr viel gegeben – Erkenntnisse, Antworten auf persönliche Fragestellungen und auch praktische Tipps, die den alltäglichen Umgang mit den Erkrankten müheloser gelingen lassen: z.B. das Verwenden einfacher / kurzer Sätze, die Unterstützung der Worte durch Mimik und Gestik, die Achtsamkeit auf die Gefühle, die bei allen wiederholten Sätzen mitschwingen, (Thema integrative Validation), das Vermeiden von Warum-Fragen, das Einhalten von Pausen und manchmal auch die Überlegung, ob alles in einem Gespräch so wichtig ist oder ob manches nicht auch ungesagt bleiben darf.

Hilfreich waren auch Hinweise wie Angehörige für sich selbst sorgen können (z. B.: „Die heiligen 5 Toilettens-Minuten“).

Der Abend kam bei allen Teilnehmenden sehr gut an. Da die Warteliste für einen Seminarplatz sehr lang war und nicht alle Interessenten teilnehmen konnten, plant die Alzheimer Gesellschaft Hamburg am **27. Oktober 2023 von 17.00 bis 19.00 Uhr** eine Wiederholung des Seminars.

Adresse:
Gemeindesaal
der Christuskirche
Bei der Christuskirche 2
20259 Hamburg



Diesmal sind ausreichend Plätze vorhanden. Wir freuen uns auf Sie!

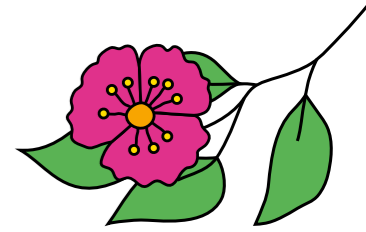
Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an Lina Sommer.
E-Mail: l.sommer@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 88 14 177 18

Birgit Battke und Kerstin Weirauch, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Ein schönes Plätzchen im Grünen!

Aktueller Stand zu der Spenden Terrasse in Wandsbek



Wir hatten in unserem letzten Rundbrief zu einer Spende für eine neue Terrasse in unserem Treffpunkt „Demenz Wandsbek“ aufgerufen.

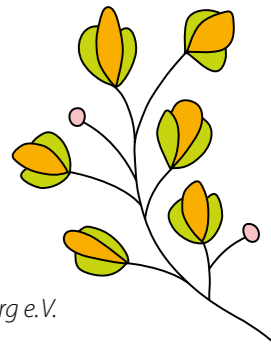
In diesem Treffpunkt treffen sich Menschen mit Demenz zwischen 60 und 96 Jahren, um gemeinsam miteinander Zeit zu verbringen. Unsere engagierten Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen schenken den von Demenz betroffenen Menschen in diesem Treffpunkt eine schöne Abwechslung. Insbesondere erhalten die Angehörigen der Betroffenen eine kleine Auszeit von der oftmals anstrengenden Betreuung.

Die zentrale Terrasse mit Überdachung hat bisher in diesem Treffpunkt gefehlt. Daher ist es uns ein Anliegen den Menschen, die dort ihre Zeit verbringen, einen schönen Außenbereich zu gestalten an dem sie sich aufhalten können.

Die Kosten der Terrasse zuzüglich der Rasenarbeiten belaufen sich auf einen Gesamtbetrag von **4.232,24 Euro**. Dank Ihrer großzügigen Spenden konnte bisher ein Betrag von **3.565 Euro** eingesammelt werden. Demnach fehlen uns nur noch **667,24 Euro** zu unserer Zielerfüllung. Wir würden uns freuen unser Ziel einer neuen Terrasse für den Treffpunkt Demenz Wandsbek noch zu erreichen, damit unsere Gäste noch diesen Sommer in den Genuss eines schönen Plätzchens im Grünen kommen können. **Unterstützen Sie uns jetzt mit Ihrer Spende:**

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
IBAN: DE 03 2005 0550 1234 1226 36
BIC: HASPDEHHXXX
Bank: Hamburger Sparkasse

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Netzwerkförderung Wandsbek: Stärkung einer beziehungs-gestaltenden Pflege & Betreuung für Menschen mit Demenz

Die Erfahrung des eigenen Personseins ist für jeden Menschen von elementarer Bedeutung. Die Möglichkeit sich selbst zu vergewissern, nimmt im Fortlauf einer Demenz ab. Deshalb kommt dem Erleben der eigenen Person in der Begegnung mit anderen eine hohe Bedeutung zu.

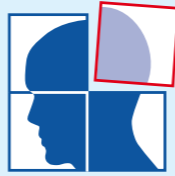
Auf diesen Umstand geht der Pflegestandard „Beziehungsgestaltende Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz“ zurück. Mitarbeitende der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege im Bezirk Wandsbek – auch im Zusammenwirken mit Angehörigen – in dieser Art der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz zu stärken, ist Ziel der Netzwerkförderung „Betreuungskompetenz Demenz Wandsbek“. Alle in der Begleitung von Menschen mit Demenz beteiligten Personen-

gruppen soll im Rahmen des Projekts durch Fortbildungen, Fallbesprechungen, gegenseitige Beratung und öffentliche Infoveranstaltungen eine beziehungsorientierte Betreuung vermittelt werden. „Wie es unmöglich ist, nicht nur nicht zu kommunizieren, so ist es auch unmöglich in Begegnungen mit anderen keine Beziehung zu gestalten. Wie diese dann für beiden Seiten ausfällt, steht dann eng in Verbindung mit der Art und Weise wie wir dies tun.“ Das Projekt wird von den Pflegekassen finanziert und läuft zunächst bis zum 31.12.2024.

Weitere Informationen:
Marisa Frank, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
E-Mail: m.frank@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 88 14 177 - 0

Jörn Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg



Feiern für den guten Zweck

Ein Geburtstag oder ein Jubiläum sind besondere Anlässe, die wir oft mit anderen Menschen teilen: Familien, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen kommen zusammen, um den besonderen Moment gemeinsam zu feiern. Bei diesen Ereignissen wird uns klar: Das Wichtigste im Leben haben wir bereits: Glück, Liebe und Menschen, die für einen da sind.

Deshalb möchte man – statt vieler kleiner, nicht immer sinnvoller Geschenke – lieber etwas abgeben an diejenigen, die das Lebensglück gerade nicht so genießen können.

Anlassspenden für die Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg:
IBAN: DE29 2007 0024 0197 7719 00

Per aufgestellter Spendenbox, Spendenaufruf oder Facebook-Spendenaktion kann Ihre Anlassspende dem besonderen Moment noch mehr Bedeutung schenken!

Die eingehenden Spendengelder setzen wir ein, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen: Wir ermöglichen lokale, ambulante und flexible Betreuungs- und Freizeitangebote der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Impulsberatung

Bereits in der letzten Ausgabe des Rundbriefes berichteten wir von der Neuorientierung des Stiftungsvorstands mithilfe einer innovativen Coaching-Methode.

Vier Beratende aus unterschiedlichen sozialen und beruflichen Hintergründen kamen in die Geschäftsstelle und hatten eine Stunde lang Gelegenheit, die aktuellen Herausforderungen der

Stiftungsarbeit (Akquise von Spenden und Zustiftungen, Generationswechsel im Vorstand, gemeinsames Wirken mit dem Verein Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.) kennenzulernen und zu hinterfragen.

Danach zogen sich die Beratenden zwei Stunden zum Sammeln spontaner Ideen und zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze zurück.

In dem anschließenden, erneut einstündigen Austausch mit den Vorstandsmitgliedern der Stiftung wurden Perspektiven aufgezeigt und Fragestellungen präsentiert, die – z. T. in engem Austausch mit dem Verein – zu klären sind, um die Arbeit der Stiftung in Zukunft wirksam fortführen zu können. Die Mitglieder des Stiftungsvorstands fanden die Beratung ausgesprochen fruchtbar und hilfreich. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand des Vereins berichtet und auch dort wird eine Impulsberatung in Erwägung gezogen, um die gemeinsame Arbeit zielführender und besser verzahnt fortzusetzen.

Die Stiftung im Überblick:

Geförderte Projekte der AGH in den letzten Jahren:

- Klön Café mit Musik und Tanz / Spaziergänge in der Natur
- Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz
- Tagestreff
- Malgruppen
- Aktualisierung der Website

Einzelspenden in 2022: 2.245,00 €

Zustiftungen in 2022: 6.045,00 €

Vorstandsmitglieder aktuell:

Ingrid Neubauer (Vorsitzende), Tobias Götting (stellv. Vorsitzender), Dr. Bettina Mutschler, Kurt Pustal, Anne Woywod

KREATIVPAUSE in Bergedorf – Neue Malgruppe in Bergedorf ist erfolgreich gestartet



Am 26.04.2023 startete unsere neue Malgruppe „KREATIVPAUSE“ in Bergedorf für Menschen mit einer Demenz. Sie wird begleitet von Frau Pregartbauer-Rösner und mir, Gundula Pietsch.

Wir hatten erfreulicherweise schon vier Gäste, zufälligerweise eine reine „Männertruppe“. Bei unserem ersten Treffen haben wir zunächst sämtliche Materialien begutachtet, die wir dank einer großzügigen Spende, anschaffen konnten. Unsere Gäste waren sehr beeindruckt von der großen Materialien- und Farbauswahl sowie den sich bietenden Möglichkeiten.



Nachdem alles angeschaut und besprochen wurde, konnten wir nach einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen zur Stärkung, mit vollem Tatendrang starten.

Jeder Kursteilnehmer konnte sich aussuchen, mit welchem Material und welchen Farben er arbeiten wollte. Ein Gast schnappte sich gleich ein großes Blatt Papier, eine Walze, Farbe und legte los. Es entstanden schließlich zwei einzigartige Bilder.



Beatrix Faig, Gundula Pietsch, Leitung Treffpunkt Bergedorf, © AGH

Die anderen Gäste waren nicht ganz so mutig und malten mit Aquarellfarben auf kleinerem Papier oder malten Bilder aus. Insgesamt hatte jeder der Gäste viel Spaß und freute sich auf das nächste Treffen. Beim zweiten Treffen der „KREATIVPAUSE“ stand das Thema „Ausmalen von Mandalas“ auf dem Programm. Hierfür hatten wir Bunt- und Filzstifte zur Verfügung. Es gab verschiedene Vorlagen. Jeder konnte sich ein Motiv aussuchen. Auch das hat allen Teilnehmern inklusive der Kursleitung sehr viel Spaß bereitet und alle waren erstaunt, wie schnell die Zeit verging.

Wenn Sie Interesse daran haben, an unserem Malkurs „KREATIVPAUSE“ teilzunehmen, freuen wir uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

Weitere Informationen:

Anmeldung unter: info@alzheimer-hamburg.de. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10.00 – 12:00 Uhr im Treffpunkt Bergedorf, Holtenklinker Straße 44 in 21029 Bergedorf.

Gundula Pietsch, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Auszeit für Menschen mit beginnender Demenz und ihre Angehörigen vom 02.05. – 12.05.2023 in Bad Bevensen

Bei sonnigem Wetter erreichten wir das Ziel. Die Gruppe bestand aus neun Ehepaaren, drei geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern und einer erfahrenen Fachkraft. Wir starteten mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15:00 Uhr, danach fand eine Vorstellungsrunde statt.



Viele Ausflüge rundeten den Urlaub ab, © AGH

Wir, Annegret, Christel und Jutta sind drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die mit Helga Kretschmer eine erfahrene Fachkraft zur Seite gestellt bekommen haben. Von ihr haben wir einen für das Betreuungsangebot ausgearbeiteten Ablaufplan für den obigen Zeitraum erhalten. Kurzweilig waren die Vormittage.

Die Gruppe war nach zwei Tagen schon so aufgestellt, dass Rituale und Abläufe gut angenommen und umgesetzt wurden. Denksport: Namen, Berufe, Steine, Hände, Zeit, Geld, Musik und Tänze.



Wo finden wir unsere Namen verewigt? und in welchen Wörtern stecken Vornamen – Diese Fragen sind „Türöffner“ für Erinnerung und Biografie!, © AGH

Die Nachmittage hatten ganz besonders durch Kegeln, Malen und Bingo, kleine Highlights gesetzt.



Beim Kegeln präsentierte jeder stolz seine Urkunde, © AGH

Die Ausflüge hatte Helga Kretschmer wieder mit sehr viel Liebe und Engagement ausgesucht und jeden Geschmack getroffen. Unter anderem die Kurparkführung, der Ausflug nach Lüneburg, der Ausflug in das barrierefreie Handwerksmuseum Suhlendorf mit Kaffeetrinken vor Ort und einer geführten Führung durch die einzelnen Werk- und Arbeitsstätten fanden bei den Teilnehmenden großen Anklang. Auch der Besuch beim Imker mit dem Lehrbienenstand zählte zu den Höhepunkten der Reise.



Was einst 1974 als Mühlenmuseum begann ist seit 1996 das Handwerksmuseum Suhlendorf e. V., © AGH

Der Abschiedsabend am 11. Mai hielt durch den Bildervortrag die schönen Stunden der Gemeinsamkeit nochmal fest. Im Anschluss daran wurde reihum im Gespräch die Betreuung, die Angebote



Unsere Führung durch den Kurpark Bad Bevensen, © AGH



Der Besuch des Bienenstocks beim Imker war ein Höhepunkt der Reise, © AGH



Eine spontane Zirkusdarbietung am Abschiedsabend, © AGH

die gute Ausstattung der Zimmer sowie das freundliche Hotelpersonal gelobt. Wir haben den Abend bei Getränken und Knabberereien mit kleinen spontanen Zirkusdarbietungen ausklingen lassen.

Wir singen! Jetzt auch in Volksdorf

**„Wo man singet, lass dich ruhig nieder,
Ohne Furcht, was man im Lande glaubt;
Wo man singet, wird kein Mensch beraubt;
Bösewichter haben keine Lieder.“**

Johann Gottfrieds Seume

Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch im Norden von Hamburg einen Vergissmeinnicht Chor ins Leben rufen werden. Damit kommen wir dem Traum der Projektleitung, Anna Hassel, näher bis zu ihrer Rente in jeder Himmelsrichtung Hamburgs einen inklusiven Chor zu haben.

Ab 01. August werden wir in der alten Räucherkatte, Klaus-Ferck-Straße 43, singen. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14.00 Uhr

GEDICHT DER ANGEHÖRIGEN ZUM ABSCHIED AN UNS

*Im schönen Mai sind wir hierhergekommen,
haben uns ganz viel vorgenommen. Ruhe,
Erholung, alleine, zu zweit oder in der
Gruppe, bei leckerem Essen – viel mehr als
nur Fleisch oder Suppe. Viele Gespräche,
ernste und auch etwas Heiterkeit, dafür
bot sich wieder sehr viel Gelegenheit.
Wir behalten diese 10 Tage ganz tief in
unserem Herzen und gehen morgen mit
ganz viel Abschiedsschmerzen. Ziehen vor
euch unseren Hut vor Dankbarkeit, habt
unseren Respekt für eure uns geschenkte Zeit.
Auf ein Wiedersehen freuen wir uns im
nächsten Jahr, wenn es heißt „Bad Bevensen –
wir kommen“- ist doch klar.*

Jutta John, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

bis 16.00 Uhr. Die musikalische Leitung wird die Wandsbeker Chorleiterin Monika Röttger übernehmen.

Willkommen sind Menschen mit und ohne Demenz. Nur die Lust am Singen sollte reichlich vorhanden sein. Wir rechnen halbjährlich pro teilgenommene Probe ab. Einzelpersonen zahlen 10,00 €, Paare 15,00 €.

Der neue Flyer für den Chor in Volksdorf, © AGH



Bei Interesse und/oder Fragen melden Sie sich gern bei Anna Hassel.
E-Mail: a.hassel@alzheimer-hamburg.de
Tel.: 040 - 88 14 177 - 0

Anna Hassel, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

BUCH TIPPS – Zwei persönliche Bücher der Journalistin und Bloggerin Peggy Elfmann zum Thema Demenz

Die Journalistin und Bloggerin Peggy Elfmann hat zwei Bücher zum Thema Demenz veröffentlicht, die ich Ihnen gerne vorstellen möchte. Das Thema Alzheimer veränderte ganz unvermittelt das Leben der jungen Familie als bei der Mutter 2011 Alzheimer festgestellt wurde. Sie war erst 55 Jahre alt. Auch wenn Peggy nicht mehr im Haus ihrer Eltern wohnte, sondern mehrere hundert Kilometer entfernt mit ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter, wirbelte diese Diagnose ihren Alltag durcheinander. Sie hatte ein herzliches Verhältnis zu ihrer Mutter gehabt und jetzt merkte sie, wie sich das Vertrautsein veränderte und wie wenig sie aus der Entfernung helfen konnte.

Sie begann zu recherchieren, nahm Kontakt zu Betroffenen und Angehörigen auf, zu Fachleuten, zu Ärzten. Sie ging den Weg, den so viele Angehörige gehen. Aber sie machte diesen Weg öffentlich, indem sie einen Blog zum Thema Alzheimer veröffentlichte, für den sie 2020 eine Nominierung für den Grimme Online Award und eine Auszeichnung mit dem Goldenen Blogger bekam. Diese Erfahrungen hat sie jetzt auch in ihren Büchern zusammengetragen.

Auch wenn beide Bücher das gleiche Thema behandeln, unterscheiden sie sich. Der Titel „Demenz“ ist ein sachlicher Ratgeber, „Mamas Alzheimer und wir“ verbindet dagegen die eigenen Erfahrungen mit Empfehlungen und Hintergrundwissen. Hier beschreibt sie ihre eigene Geschichte über 10 Jahre chronologisch. Die Kapitel beginnen jeweils mit sehr berührenden Schilderungen der Gefühle, der Ängste, der Wut und Hilflosigkeit und Überforderung. Sie ist hin und hergerissen zwischen den Anforderungen der eigenen Familie, dem Beruf und den Schuldgefühlen, der Mutter zu wenig beizustehen. Beeindruckend ist, wie sie sich mit dem Thema Demenz im Hinblick auf ihre kleine Tochter auseinandersetzt. Im Laufe der Erkrankung

<p>Mamas Alzheimer und wir Erfahrungsbericht & Ratgeber</p>  <p>Verlag: Mabuse, Taschenbuch 205 Seiten, ISBN: 978-3-86321-597-</p>	<p>DEMENZ – Verstehen und achtsam Begleiten Ein Leitfaden für Angehörige</p>  <p>Verlag: Wort & Bild, Gebundene Ausgabe 136 Seiten, ISBN: 978-3-927216-78-5</p>
--	---

bekommt sie noch zwei Kinder. Allmählich wächst in ihr die Erkenntnis, wie sie ihre Töchter einbeziehen kann: nicht schönreden, nicht verschweigen, sondern immer wieder erklären, auch wenn ihre Tochter erklärt: „Oma ist doof“. Gerade diese Gedanken können betroffenen Töchtern helfen, Unsicherheiten zu akzeptieren und Gewissensbisse zu zulassen.

Aber diese intimen Gefühlsbeschreibungen werden ergänzt durch die konkreten Beschreibungen der Krankheitsentwicklung und der daraus sich erwachsenden Schwierigkeiten. Auch nach 10 Jahren wohnt die Mutter immer noch zuhause und wird von ihrem Mann liebevoll betreut. Die Tochter wohnt weit entfernt, aber ist häufig zu Besuch. Es werden Unterstützungsmöglichkeiten wie die Tagespflege versucht und angenommen. Das Thema Loslassen spielt eine Rolle. Aber auch konkrete Probleme wie Aggressionen oder Hinlauftendenzen werden angesprochen und Lösungen angeboten. Jedem Kapitel wird ein Infoteil angefügt von Hilfen, um den Alltag im Haus besser zu bewältigen bis zu Kommunikationsverbesserungen oder Vorsorgevollmachten. Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit der Selbstfürsorge für Angehörige.

hörige. Es wird deutlich, dass Peggy Elfmann im Laufe der Jahre gelernt hat, die Krankheit anzunehmen, die sie auch Demut gelehrt hat. Ein berührendes Buch, das für Kinder von Menschen mit Demenz eine Hilfe sein kann.

Das zweite Buch der Autorin ist wesentlich sach-

licher. Es ist ein sehr übersichtlicher Ratgeber von der Diagnose Demenz, über Krankheitsverläufe, Medikamente, Tipps für den Alltag und für Unterstützungsmöglichkeiten. Sehr übersichtlich gestaltet. Als erste Information gut einsetzbar.

Hanna Kappus, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

FILM TIPP Blauer Himmel weiße Wolken

Am 28.05.2023 fand in den Zeise Kinos die Hamburg Premiere des persönlichen Dokumentarfilms – Blauer Himmel weiße Wolken – gemeinsam mit der Regisseurin Astrid Menzel statt. Mit wunderbaren Gästen konnten wir uns gemeinsam mit Astrid Menzel austauschen, erzählen und diskutieren.



Vielen Dank an alle, die da waren und die Matinee zu dieser Bereicherung gemacht haben.

WORUM GEHT ES IN DEM FILM?

„Kümmer’ dich um Oma, wenn ich nicht mehr da bin“ sagt der Großvater zu seiner 30-jährigen Enkelin, Astrid. Als er verstirbt kommt die an Demenz erkrankte Großmutter Carmen in ein Seniorenheim. Hier fühlt sie sich, trotz Besuchen, von der Familie im Stich gelassen. Astrid wird klar, dass sie ihr Versprechen an den Opa nicht erfüllt hat. Sie beschließt ihre 86-jährige Oma mit auf eine zweiwöchige Kanutour zu nehmen, um herauszufinden ob und wie sie in Zukunft für sie sorgen könne. Eine Reiseroute wird ausgetüftelt, Equipment besorgt. Astrid begibt sich gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Hendric und Oma Carmen auf eine



Regisseurin Astrid Menzel mit Bruder und Oma auf Kanutour, © Astrid Menzel

Kanutour von Bremen bis Kiel. Voller Vertrauen steigt die 86-jährige täglich zu ihren Enkeln ins Kanu. Es wackelt und gluckert, die Sonne scheint. Während Carmen die Gesellschaft ihrer Enkel auf dem Wasser genießt, werden die Nächte für alle drei immer belastender. Die täglichen Ortswechsel setzen der älteren Dame zu. Eines Nachts beschließt sie zu Fuß nach Hause zu gehen.

Astrid Menzels Dokumentarfilm verschafft einen intimen Einblick in das Leben mit Demenz, der Familie, mit einer persönlichen Verwundbarkeit wird das Familienleben der Regisseurin und ihre Beziehung zur Oma gezeigt. Er lässt ein innehalten, über eigene Werte und Vorstellungen im Alter nachdenken. Er zeigt die verschiedenen Blickwinkel der einzelnen Familienmitglieder und dessen Bereitschaft sich immer wieder aufs Neue in Frage zu stellen.

Wenn Sie auch mit uns gemeinsam ausgesuchte Filme schauen und über dieses Diskutieren mögen, folgen sie uns auf Instagram und oder abonnieren unseren Newsletter, um keine Veranstaltung mehr zu verpassen!

Marina Stein, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Das Team vom Alzheimer-Telefon hilft

Da sein, ist nicht dabei sein

Herr V. meldet sich. Er habe vor zwei Wochen die Diagnose Alzheimer erhalten. Seitdem fühle er sich zuhause oft unwohl, seine Frau „überversorge“ ihn. Sie begleite ihn auf Schritt und Tritt. Jedes Jahr seien sie in die Berge gefahren. Jetzt als die Nachbarn zu Besuch waren, erzählte sie, dies sei ja nun zu weit, wir fahren nach Timmendorf. Herr H. schildert: „Das ist in Ordnung, aber warum fragt meine Frau mich nicht mehr, es ist, als sei ich nur da, aber nicht dabei. Es macht mich traurig, manchmal habe ich regelrecht Wut auf sie. Ich möchte ihr das aber nicht sagen, ich will sie nicht verletzen, denn ich weiß, sie meint es nur gut.“

Wie reagierte das Team des Alzheimer Telefons?

„Bestimmt ist Ihre Frau besorgt. Vielleicht meint sie ein besonderes Auge auf Sie haben zu müssen – Sie zu beschützen. Es ist schön, dass Sie Verständnis haben und Ihre Frau nicht verletzen wollen. Doch schlucken Sie deshalb nicht die Gefühle und Gedanken einfach herunter, die Sie belasten. Jeder hat Bedürfnisse, die unterschiedlich sein können, aber immer gleichwertig sind. Das gemeinsame Gespräch über Ängste, Sorgen, Wünsche und Vorstellungen ist manchmal leichter als gedacht. Wir sind gern dabei behilflich. Sie können gemeinsam mit Ihrer Frau zu einem persönlichen Beratungsgespräch kommen. Wir können Ihnen gemeinsam einen geschützten Rahmen geben, in dem Sie Ihre Gefühle, Erwartungen und Beobachten und ggf. auch schon die möglichen Konsequenzen daraus besprechen können.“

Eine Mitarbeiterin des Alzheimer Telefons rät Betroffenen und Angehörigen:

„Gespräche zwischen Menschen, die mit einer Demenz leben und ihren An- und Zugehörigen, sind von großer Bedeutung. Fühlen Sie sich als Betroffener dazu bestärkt, Zukunftswünsche möglichst bald bei Ihren Angehörigen anzusprechen. Diese Gespräche

sind essenziell für ein selbstbestimmtes Leben für den Erkrankten. Wenn mehr Unterstützung bei dem Betroffenen nötig ist, kann man darauf zurückgreifen.“

Herr V. macht einen Termin bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. aus und kommt gemeinsam mit seiner Frau zum Gespräch. Später ergibt sich daraus ein Gesprächskreis für Herrn V.. Auch seine Frau nimmt an einer anderen Gruppe für Angehörige teil. Ein gemeinsam besuchter Kurs mit ihrer Tochter hat ihr geholfen, durch Wissen Ängste abzubauen und sich auf die Zukunft besser einstellen zu können.



Für mehr Information zum Thema Selbstbestimmung empfehlen wir das Informationsblatt des Arbeitsausschusses Ethik der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. sowie die Folge 29 – Selbstbestimmung von Menschen mit Demenz des Demenz Podcast mit Christine Schön (es ist kein Streamingdienst erforderlich, die Folge ist auf YouTube hörbar).

Für mehr Tipps sowie Hinweise zu hilfreicher Literatur und Infomaterial wenden Sie sich an das Alzheimer Telefon unter:

 **Alzheimer Telefon**
040 47 25 38

Marina Stein, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

2. Platz für die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

für Spenden vom dm-drogerie markt Flottbek

Der dm-drogerie markt wird 50 – doch statt nur zurückzublicken, möchte die Drogeriemarktkette vor allem nach vorne schauen. Mit tollen Zukunftsprojekten und vielen verschiedenen Aktionen.

Vom 19. bis 31. Mai ist dm mit der Sozialinitiative ins Jubiläumsjahr gestartet. Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ wurden rund 3.000 Zukunftsprojekte mit einer Spende unterstützt. Kundinnen und Kunden konnten sich online und in den dm-Märkten mit ihrer Stimme über die Verteilung der Spendensumme mitentscheiden.

Der dm-drogerie markt in Flottbek (Filiale 2894, Sülldorfer Kirchenweg 2, 22587 Hamburg) hat für die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Spenden gesammelt. Insgesamt wurden 800 Euro von Kund*innen gespendet. Somit hat die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. den 2. Platz belegt.



Vielen Dank an die Spender*innen, die sich dafür entschieden haben unsere Arbeit zu unterstützen!

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

ERMÖGLICHEN SIE PROJEKTE, ANGEBOTE ODER INITIATIVEN ...

Nur durch Spenden können wir unsere Arbeit und Angebote für Menschen mit Demenz und Angehörige auf Dauer aufrecht erhalten. Vielen Dank für Ihr Engagement – Sie machen Vieles erst möglich!

ist und wir dort, wo Angebote gesetzlich gefördert werden, zusätzlich Eigenmittel einbringen müssen.

SPENDENKONTO HAMBURGER SPARKASSE:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
IBAN: DE03200505501234122636
BIC: HASPDEHHXXX

Für die Sicherstellung unserer Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen, da für viele Aufgabenbereiche keine gesetzliche Förderung vorhanden

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPENDER:INNEN UND ERBLASSER:INNEN FÜR DIE VERTRAUENS- UND WERT-VOLLE UNTERSTÜTZUNG

GESPENDET VON	BETRAG	VERWENDUNGSZWECK
Margitta und Rainer Ramolla	485 €	Förderung unserer Angebote
Rita Rohr-Timm	2.000 €	Förderung unserer Angebote

WICHTIGER HINWEIS ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN UND TERMINEN

Wir bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen *grundsätzlich anzumelden*. So können wir Sie bei Änderungen, Verschiebungen oder Ausfall der Veranstaltung immer rechtzeitig informieren. Zudem informieren wir Sie über die dann jeweils geltenden „Corona-Regelungen“.

Geschäftsstelle Wandsbek | Tel.: 040 88 14 177 0 | E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Chöre

Vergissmeinnicht – Jeden Dienstag wird gesungen!

Chor Wandsbek | Kulturschloss Wandsbek | Königsreihe 4

Proben: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr

Chor Altona | Bürger-Treff Altona-Nord | Gefionstraße 3

Proben: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr

Chor Volksdorf | Alte Räucherkatte Volksdorf | Klaus-Ferck-Straße 43

Proben: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns
über neue
Sänger:innen!

Kurse für Angehörige

Wochenendkurse für Angehörige „Wenn die vertraute Welt im Vergessen versinkt ...“

Freitag, 01.09.2023 | 16:00 – 19:30 Uhr und Samstag, 02.09.2023 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 08.09.2023 | 16:00 – 19:30 Uhr und Samstag, 09.09.2023 | 10:00 – 16:30 Uhr

Ort: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. | Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Präsenz-Veranstaltungen

Infoabend: Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz

Mittwoch, 05.09.2023 | 17:00 – 19:00 Uhr, Leitung: Berend Schultz

Infoabend: Letzte Lebensphase – Was kann man tun?

Donnerstag, 28.09.2023 | 17:00 – 19:00 Uhr, Leitung: Hanna Lindemann

Alle Veranstaltungen | Ort: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. | Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Online-Veranstaltungen

Für Menschen, die sich allgemein über eine Demenz-Erkrankung, praktische Tipps und Hilfe informieren wollen, bieten wir regelmäßig eine kostenfreie, ca. 90-minütige Präsenz-Veranstaltung an:

Online-Treffpunkt für Angehörige

Immer am zweiten Donnerstag im Monat | 16:00 – 18:00 Uhr

Online-Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einer Demenz in jüngeren Jahren

Immer am dritten Dienstag im Monat | 18:00 – 20:00 Uhr

Bitte Anmeldung unter E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de oder Tel.: 040 88 14 177 0

Mitgliederversammlung

Montag, 04.09.2023, 17:30 - 19:30 Uhr,

Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde, Gemeindehaus, Schloßstraße 78, 22041 Hamburg (U-Bahnstation Wandsbek Markt), **Offizielle Einladung erfolgt Anfang August.**